

## **Wichtiges in Kürze**

### **Bericht über die Sitzung des Gemeinderats vom 24.10.2018**

## **Regenüberlaufbecken und Pumpwerk Strüttele – aktueller Stand der Umsetzung von Arbeiten – Ausblick auf künftige Maßnahmen durch Vertreter des Büros LK&P**

Im Rahmen der vergangenen Sitzung wurde bereits über diese Thematik berichtet. Zur Sitzung am 24.10.2018 waren die Herren Frank Biekert und Ricky Winter vom Planungsbüro LK&P anwesend. Ursprünglich war das Ingenieurbüro LK&P damit beauftragt worden, die Abwasserbehandlung in Täferrot mit Teilorten mit einem Fernwirkssystem auszustatten und die in diesem Zusammenhang notwendige Ausstattung zu erneuern. Dabei sind drei Becken nach- bzw. umzurüsten sowie ein Pumpwerk (Strüttele) auch in technischer Hinsicht zu ertüchtigen.

Im Laufe der Umsetzung der Arbeiten sind so manche Überraschungen aufgetreten, als die Fachfirmen ans Werk gegangen sind. Wie sich dies im Einzelnen dargestellt hat, wurde im Rahmen der Sitzung näher erläutert. Anhand einer Fotodokumentation wurden die einzelnen unterirdischen Bauwerke aus verschiedenen Perspektiven gezeigt.

Im Rahmen der Umsetzung der entsprechenden Umrüstungsarbeiten zeigte sich, dass diverse maschinelle Teile entgegen dem Sachstand der Planungen aus dem Jahr 2016 nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

### **RÜB Täferrot:**

Im RÜB Täferrot ist es zu folgenden Mehrarbeiten gekommen (über die ersten vier Punkte wurde im Rahmen der Sitzung vom 19. September bereits informiert):

- Ersatz des bestehenden Strahljets durch zwei neue Tauchmotorrührwerke zur Beckenreinigung der Speicherkammer
- Ersatz des bestehenden Schwimmerschalters an den Pumpwerken durch eine neue berührungslose Höhenstandsmessung (Radar)
- Einbau einer zusätzlichen Höhenstandsmessung für die Steuerung der Rührwerke in der Speicherkammer (Radar)
- Erneuerung der Führungsgestänge der beiden Abwassertauchmotorpumpen

Durch den Ersatz des Strahljets durch ein Rührwerk werden Stromkosteneinsparungen in erheblichem Umfang prognostiziert. Nach Berechnungen des Betriebspersonals werden sich diese auf 600 Euro pro Jahr belaufen. Damit amortisiert sich die Maßnahme innerhalb einiger Jahre.

Weiter zeigte sich beim RÜB Täferrot vor wenigen Wochen im Zusammenhang mit vorbereitenden Arbeiten für die Installation eines Absperrschiebers, dass die Beckensohle, erstellt in den 1980er Jahren nicht wie vorgeschrieben 25 Zentimeter Beton vorwies, sondern bereits nach 10 Zentimetern der Schotter kam. Die Folge ist, dass Grundwasser eintreten kann, was zu verhindern ist. Daher muss eine Abdichtung der Schachtsohle gegen Grundwasser vorgenommen werden.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 15.000 Euro.

## **RÜB Utzstetten:**

An diesem Becken sind die Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten soweit abgeschlossen. Allerdings ist hier bestehende Durchflussmessung zur Drosselung der Abflussmenge nicht mehr funktionstüchtig. Die vorhandene Druckaufnehmersonde sowie das Durchflussmessgerät haben ihre übliche Lebensdauer weit überschritten. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt – GB Wasserwirtschaft- soll ein Umbau der Messleitung dahingehend erfolgen, dass auch Teilfüllungen erfasst werden. Diese Art der Umsetzung einer Messstrecke ist allgemein üblich.

Derzeit ist eine Abwirtschaftung des Abwassers und damit ein Abfluss aus dem Becken gegeben, jedoch kann die Fernwirksteuerung für dieses Becken nicht erfolgen, solange die dortige Durchflussmeseinrichtung nicht funktioniert. Daher ist eine Ertüchtigung geboten, damit die Anlage vollumfänglich funktioniert.

Entsprechende Nachtragsangebote wurden angefordert und von LK&P geprüft. Die Kosten für die Installation der Durchflussmeseinrichtung belaufen sich auf ca. 12.000 Euro.

## **Pumpwerk Strüttele**

Auch hierzu hat in der vergangenen Sitzung eine Information erfolgt. Das Pumpwerk Strüttele dient dazu neben Abwässern aus dem Leinzeller Teilort Ölhäuser hauptsächlich Abwasser aus der Gemeinde Täferrot (Täferrot und Tierhaupten) weiter Richtung Leinzell zu befördern. Beim Pumpwerk Strüttele wird das Abwasser mittels zwei Druckleitungen um mehrere Meter angehoben, so dass dieses wieder im Freispiegel Richtung Leinzell abfließt. Das Pumpwerk besteht aus 2 Druckleitungen mit je 1 Pumpe, die nass gelagert sind und sich in einem für heutige Verhältnisse viel zu schmalen, 5 m tiefen Schacht befinden. Eine dieser Druckleitungen befindet sich nicht in einem ordnungsgemäßen Zustand und weist unterhalb des Wasserspiegels einen Defekt auf, da eine der Druckleitungen gerissen ist.

Der Betrieb des Abwasserpumpwerks ist nach Auskunft des Betriebspersonals nicht zufriedenstellend, da der Schacht zu klein ist und bei Verstopfungen der Pumpen bzw. bei Betriebsstörungen die Pumpen nicht von oben aus dem Schachtbauwerk herausgezogen werden können. Es herrscht dringender Handlungsbedarf. Die Vertreter des Büros LK&P haben erläutert, mit welchem großem Aufwand hier gearbeitet werden muss, um eine Stilllegung des Pumpwerks zu überbrücken. Dies ist erforderlich, um darin arbeiten zu können. Im Zusammenhang mit Arbeiten im Pumpwerk muss eine provisorische Druckleitung und eine separate Pumpe über eine Strecke von ca. 120 Meter verlegt werden, um den Abtransport des Abwassers zur Kläranlage in Horn zu gewährleisten.

Die finanziellen Gegebenheiten der Gemeinde Täferrot sprechen klar gegen eine Generalsanierung des Pumpwerks, vielmehr müssen wir uns auf das technisch notwendige beschränken.

Nach erfolgter Bestandsaufnahme sollen folgende Dinge am Pumpwerk Strüttele ertüchtigt werden:

- Tausch der defekten Teile an der Druckleitung
- Optimierung des Gestänge (Verlängerung bis zur Schachtöffnung)
- Einbau einer Absperrvorrichtung, sofern dies möglich ist
- Erneuerung der masch. Ausrüstung und Anbringung einer neuen Schachtabdeckung

Die hierfür anfallenden Kosten werden sich auf ca. 25.000 Euro belaufen.

**Der Gemeinderat hat beschlossen, die aufgeführten unaufschiebbaren Arbeiten schnellstmöglich umsetzen zu lassen. Die Gesamtkosten in Höhe von 52.000 Euro sind durch Inanspruchnahme von Haushaltsresten sowie einem Finanzierungsansatz im Haushaltsjahr 2019 zu schultern.**

## **Grundschule Täferrot – Bericht von Herrn Zidorn und Frau Dolderer**

Über die Entwicklung an der Grundschule hat Herr Sigmar Zidorn gemeinsam mit Frau Nina Dolderer im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts berichtet. Der letzte Schulbericht hat im Rahmen der Sitzung vom 15.11.2017 stattgefunden.

Im damaligen Schuljahr hatten wir 73 SchülerInnen, davon 34 aus der Gesamtgemeinde Täferrot. In diesem Schuljahr sind es erneut mehr. Insgesamt 79 SchülerInnen, davon 28 aus der Gesamtgemeinde Täferrot, besuchen in diesem Jahr die Schule. **Der größte Teil der Schüler kommt derzeit von umliegenden Gemeinden nach Täferrot.** Aus der Raumschaft Schwäbisch Gmünd kommen 15 Kinder nach Täferrot, gefolgt von Schülern aus den Orten Leinzell, Ruppertshofen, Durlangen, Göggingen und Eschach sowie weiteren Orten.

Im Rahmen der Vorstellung eines Stundenplans wurde auch auf die verschiedenen Nachmittagsangebote eingegangen. Erfreulicherweise erfolgt die Übernahme durch Stalldienste beim Schulbauernhof durch starkes Engagement der Eltern, worüber wir dankbar und glücklich sein können.

Im Rahmen eines groß angelegten Vergleichstests der Kompetenzen von Schülern hat die Täferroter Grundschule einen Spitzenplatz belegt. Auch eine Elternbefragung, an der 59 Eltern teilgenommen haben, hat klar gezeigt dass die herausragende Pädagogik, der Schulbauernhof und die Ganztagschule bei vielen wichtige Gründe sind, wenn es um die Wahl der Grundschule geht.

Herr Sigmar Zidorn hat sich im Rahmen der Sitzung auch bei den Gemeinderäten verabschiedet und für die sehr gute Zusammenarbeit sowie das Treffen von mutigen und richtigen Entscheidungen bedankt. Am 24.10.2018 war sein letzter Tag an der Grundschule Täferrot.

Bürgermeister Daniel Vogt hat Herrn Zidorn für seine Schaffenskraft und die geleistete Arbeit großen Dank ausgesprochen und ihm für die Zukunft weiterhin Ideenreichtum und alles Gute gewünscht. Gleichzeitig ist Frau Nina Dolderer als zunächst kommissarische Leitung der Grundschule Täferrot begrüßt worden. Damit wird die Grundschule Täferrot von einer bestens erfahrenen Lehrerin geleitet, was wir sehr begrüßen. Frau Dolderer ist als Mitbegründerin des Schulbauernhofs bestens mit sämtlichen Abläufen vertraut.

**Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen und sich dankend von Herrn Sigmar Zidorn verabschiedet. Gleichzeitig wurde es sehr begrüßt, dass Frau Nina Dolderer die Schulleitung –zunächst kommissarisch- übernommen hat.**

## **Bekanntgaben und Verschiedenes**

### **1. Portierung Rufnummer der Halle auf Server im Keller von Schule/Feuerwehr**

Wie im Amtsblatt von KW40/2018 berichtet haben wir eine Änderung am Telefonanschluss in der Werner-Bruckmeier-Halle vorgenommen.

Die Rufnummer der Halle wurde Anfang Oktober 2018 von der Halle auf den Server im Keller von Feuerwehr und Schule portiert. Diese kleine Änderung bringt die große Wirkung, dass die Grundgebühr in Höhe von 34,95 Euro monatlich ab sofort eingespart werden kann.

Damit dies umgesetzt werden kann waren Vorarbeiten erforderlich. Hierzu gehört die Verlegung eines entsprechenden Kabels von der Halle zum Keller von Feuerwehr und Schule. Dies hat Mario Ohnewald, der als Organisator der Lan-Partys und unser EDV-Ansprechpartner für uns organisiert. Im Zuge der Erstellung des kostenfreien Internetzugangs für die Halle, wurde dieses Kabel gleich mitverlegt.

Die Gemeinde Täferrot hat und hatte für diese Maßnahme keine Gelder zu verausgaben.

Die Umstellung des Anschlusses hat länger gedauert als gehofft, nachdem die Telekom für die Bearbeitung einige Wochen länger gebraucht hat, als wir erwartet hatten.

**Dem Gemeinderat hat Kenntnis genommen.**

### **2. Stromliefervertrag für Kommunen 2019 bis 2021 Information über Annahme des Angebots der EnBW ODR**

Der aktuelle Stromliefervertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2018. Danach endet dieser, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Auf kommunaler Ebene wurde gemeinsam mit der EnBW ODR ein Kommunalтарif mit Sonderkonditionen ausgehandelt. Dieses Individualangebot hatte eine Bindungsfrist bis Freitag, 28.09.2018 13:30 Uhr und ist von der Verwaltung rechtzeitig angenommen worden.

Der Kommunalvertrag gilt ab 01.01.2019 und ist für die Dauer von 3 Jahren gültig. Beide Seiten (sowohl die Kommunen als auch der Versorger) verzichten auf ein vorheriges Kündigungsrecht. Der Preis ist anhand einer Bündelausschreibung fest für die Laufzeit.

Auf Basis einen angenommenen Verbrauchs von insgesamt 67.234 kWh/a entstehen der Gemeinde Täferrot Gesamtkosten in Höhe von 16.412,12 Euro jährlich. Die künftigen Kosten bei gleichem Verbrauch wie bisher liegen damit etwa 150 Euro unter dem alten Angebot der EnBW von vor 3 Jahren.

Derzeit sind wir Kunde bei den Stadtwerken Aalen. Der Stromliefervertrag endet am 31.12.2018.

**Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.**

### **3. Abrechnung des privat verbrauchten Stroms für das Plug-in Hybridfahrzeug von BM Daniel Vogt**

Der Vorsitzende verweist auf die Erlaubnis des Gemeinderats aus der Sitzung vom 20.12.2017. Damals hatte der Gemeinderat die stets widerrufliche Erlaubnis erteilt, dass Bürgermeister Vogt sein Hybridfahrzeug am Rathaus mit Strom „betanken“ darf. Dieser Strom ist entsprechend abzurechnen was nunmehr erfolgt, nachdem keine derartige Stromnutzung mehr erfolgt.

Die Ermittlung des privat genutzten Stroms hat auf Grundlage eines von Herrn Vogt neu gekauften geeichten Stromzählers stattgefunden der im Rathaus zur Ansicht liegt. Im gesamten Nutzungszeitraum ist eine Stromaufnahme von 286,6 Kwh angefallen.

Auf Basis der letzten Stromrechnung (für das Jahr 2017) liegen für das Rathaus folgende Werte vor:

Stromverbrauch in 2017: 4.390 Kwh. Stromentgelt brutto inkl. aller Nebenkosten und Grundpreis für den Zähler: 1.167,18 Euro.

Der von der Gemeinde Täferrot zu bezahlende Preis je Kwh beträgt damit 26,58 ct.

Die von Herrn Vogt bezahlte Erstattung wird auf Basis von 30 ct je KW und 300 KW aufgerundet, damit beträgt der Erstattungsbetrag, den Herr Vogt an die Gemeindekasse abführt 90 Euro.

Ich bedanke mich herzlich für die Möglichkeit der Stromnutzung.

Für alle an der Elektromobilität Interessierten noch ein kurzes Fazit zum Stromverbrauch: Dieser lag bei kompletter elektrischer Nutzung und vorausschauender Fahrweise bei ca. 15-17 kw für 100 km Fahrstrecke; bei Geschwindigkeiten von über 100 km/h lag der Verbrauch eher bei 20 kw/100km.

**Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.**

### **4. Wahlen 2019 – Terminvormerkung: 26. Mai 2019**

Im kommenden Jahr finden neben Kommunalwahlen (Gemeinderat und Kreistagswahl) auch die Europawahlen statt.

Bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 werden Gemeinde- oder Ortschaftsräte, sowie die Kreisräte in den Landkreisen gewählt.

Die Wahlen zum Europäischen Parlament finden ebenfalls am 26. Mai 2019 statt.

Im Zuge der Durchführung der Wahlen ist die Verwaltung wieder auf WahlhelferInnen angewiesen.

Interessierte werden gebeten, sich den Termin frühzeitig vorzumerken.

**Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.**

## **5. Gründung eines einheitlichen Standesamtsbezirks Schwäbischer Wald**

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Gemeindeverwaltungsverbands ist am 16.10.2018 über dieses Thema unter Hinzuziehung der Fachaufsicht für das Standesamtswesen im Ostalbkreis in Form von Herrn Witt informiert worden.

Das Ziel besteht darin, durch Gründung eines einheitlichen Standesamtsbezirks mit der Bezeichnung „Standesamt Schwäbischer Wald“ eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung innerhalb des Verbandsgebiets und der vier Mitgliedsgemeinden Täferrot, Durlangen, Ruppertshofen und Spraitbach sicherstellen zu können.

Konkret geht es darum, dass wir vier Gemeinden beim Thema Standesamt uns besser gegenseitig aushelfen möchten, wenn Bedarf besteht.

Wichtig ist, dass sich für die Bürger nichts negativ verändert. Die einzelnen Standesbeamte bzw. Standesbeamtinnen bleiben in den Gemeinden vor Ort. Die Anlaufstelle für Bürger ändert sich nicht.

Das Verfahren zur Gründung des einheitlichen Standesamtsbezirks ist auf Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes (also in der Verbandsversammlung) zu führen.

Die Gemeindeverwaltung Täferrot spricht sich klar für den Zusammenschluss mit den Gemeinden Ruppertshofen, Durlangen und Spraitbach im Bereich Standesamtswesen aus.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung hat die Abfrage eines Stimmungsbildes ergeben, dass sämtliche anwesenden Vertreter sich positiv für den Vorschlag des Zusammenschlusses zu einem einheitlichen Standesamtsbezirk ausgesprochen haben.

Ebenfalls ist der Wunsch geäußert worden, eine möglichst hohe Identifikation mit der jeweiligen Gemeinde beizubehalten. Aufgrund bundeseinheitlicher Unterlagen im Standesamtswesen ist dies jedoch kaum darstellbar, wird aber auf schriftlichem Wege mit der entsprechenden Stelle beim Regierungspräsidium geklärt.

Die weitere rechtliche Umsetzbarkeit und EDV-mäßige Umsetzbarkeit wird bereits durch Herrn Deininger mit dem Kommunalamt und Rechenzentrum ITEOS abgestimmt, so dass von dieser Seite aus keine Hindernisse zu erwarten sind.

Als einen der nächsten Schritte wird eine gesonderte Information der Mitarbeiter erfolgen, bevor es zu gegebener Zeit in der Verbandsversammlung zur Entscheidung über diesen Zusammenschluss kommen sollte.

### **Beschluss:**

**Die Gemeinde Täferrot unterstützt die Vorgehensweise des Verbandes, das Standesamtswesen der vier Verbandsgemeinden auf den Verband zu übertragen. Die Verbandssatzung ist um den Aufgabenkatalog des Standesamtswesens zu erweitern.**

**Der Gemeinderat unterstützt dies und beauftragt die Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung die entsprechenden Beschlüsse zu unterstützen (imperatives Mandat).**

## **6. Antrag der Gemeinde Täferrot auf Anordnung von geschwindigkeitsregelnder Maßnahmen Betrifft Lindacher Straße und Schulweg**

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 13.06.2018 ist angeregt worden, einen gemeinsamen Termin mit Gemeinderat und Verkehrsschau anzuberaumen. In diesem Rahmen soll über geschwindigkeitsregelnde Maßnahmen im Bereich Schulweg gesprochen werden.

Die Verwaltung war hier nicht untätig. Vielmehr wurde mehrfach per Mail (im Juni und Juli) um einen Termin für eine Verkehrsschau gebeten.

Leider wurde uns bis heute kein Termin bestätigt.

### **Schulweg**

Im Raum steht die zumindest aus unserer Sicht denkbare Option „Tempo 30“ oder sogar „Spielstraße (Tempo 4-7 kmh)“ zu beantragen.

Zudem stellt sich die Frage nach geschwindigkeitsregelnden Maßnahmen in der **Lindacher Straße** in Täferrot bzw. in Teilen der Lindacher Straße.

Dort besteht immerhin der Schulweg. Die Grundschule hat insgesamt 79 Schüler, den Kindergarten besuchen bis zu 45 Kinder. Dies ist eine beachtliche Zahl, wenngleich auch nur ein Bruchteil hiervon aus Täferrot und zu Fuß **kommt**.

Daher stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat für den Bereich der Lindacher Straße bis zur Schule verkehrsregelnde Maßnahmen (wie beispielsweise die Anordnung von **30 km/h in** einem gewissen Zeitraum z.B. 7 bis 17 Uhr) wünscht.

Derartige Maßnahmen sind im Umland auch zu sehen. So besteht diese Anordnung nach Wissen der Verwaltung z.B. in Möglingen in der Lauterstraße oder in Heubach.

Wichtig ist nun, dass im Vorfeld zum Termin mit den Vertretern der Verkehrsschau klar gestellt wird, was der Wille der Gemeinde ist, um diesen dann entsprechend klar zum Ausdruck zu bringen.

**Der Gemeinderat hat dieses Thema zur Entscheidungsfindung aufgenommen und macht sich Gedanken hierüber. Das Thema wird in einer kommenden Sitzung erneut aufgegriffen.**

### **Anfragen**

**stellte der Gemeinderat zu:**

- Ruppertshofer Straße 5 in Tierhaupten, (un)zulässigkeit der baulichen Nebenanlagen Mauer und Aufbau
- Problem mit der Heizleistung des Backofens in der Werner-Bruckmeier-Halle
- Reparaturbedarf an der Kugelbahn im Kindertengelände
- Abgebrochener Ast eines Kastanienbaums am See in Utzstetten und Suche einer langfristigen Lösung für diese Bäume
- Lichtraumprofil insbesondere Fußweg Brunnenweg Utzstetten und Teilort Täferrot
- Hervorstehende Kanalschächte im Fußweg Brunnenweg
- Klappernder Schacht im Bereich Brunnenweg / Schmiedgasse
- Platzierung **Streugutbehälter** in der Brühlstraße verändern